

Mittwoch, 09. August 2023, Werra Rundschau / Lokales

„Jeder kann singen“

Der Gemischte Chor Neuerode ist gut aufgestellt

VON STEFANIE SALZMANN



Haben Freude am Singen: die 25 Sänger und Sängerinnen des Gemischten Chores Neuerode bei einem ihrer Konzerte in der Neustädter Kirche in Eschwege. Foto: privat

Neuerode – An Männern mangelt es etwas, doch der Gemischte Chor Neuerode ist durchmixter als man denkt. Nicht nur, dass die 25 Mitglieder des Chores aus fast allen Meinharder Ortsteilen, Kella und Eschwege kommen, auch die Altersklassen liegen zwischen Mitte 40 und Mitte 80. „Bei uns wird keiner aussortiert“, sagt Schriftführerin Beate Schneider.

Und überhaupt muss das Singen Spaß machen – eine Maxime, über die sich Torsten Exner, der den Chor seit mittlerweile mehr als 20 Jahren leitet, und seine Sängerinnen und Sänger einig sind. Bestärkt werden sie von Exner, der überzeugt ist: „Jeder kann singen“.

Deshalb gibt es bei falschen Tönen auch keine Rüge, keiner muss alleine vorsingen. „Wenn was noch nicht hinhaut, dann lässt der Chorleiter die gesamte Stimme singen, bis es sitzt“, sagt die erste Vorsitzende des Vereins, Sylvia Kohn. Neben Torsten Exner leitet auch Friederike Gildein die Proben, sie hat sich auf Kanon spezialisiert.

Musikalisch setzt der Chor auf Vielfalt. Sein Repertoire umfasst viele kirchliche Lieder, die bei Gottesdiensten, aber auch anderen Konzerten gesungen werden. Aber auch Schlager aus ehemals Ost und West wie „Jugendliebe“ von Ute Freudenberg, „Alt wie ein Baum“ von den Puhdys oder „Aber bitte mit Sahne“ und „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens. Und selbstverständlich fehlen auch die alten Volkslieder nicht und das Repertoire wird ergänzt durch Lieder aus aller Welt. Weil wegen des Mangels an männlichen Sängern die Bassstimme nicht besetzt werden kann, schreibt Torsten Exner die Stücke so um, dass sie auch dreistimmig gut funktionieren und klingen. Die Tenorstimmen singen die Frauen mit, die etwas tiefere Stimmen haben. Noten muss im Gemischten Chor Neuerode keiner lesen können, und wenns es bei englischen Texten für manch Ältere schwierig wird, wird der Text halt in Lautschrift unter die Noten geschrieben.

Gegründet wurde der Gemische Chor Neuerode 1976. Unter anderem, weil der damals noch bestehende Männergesangverein keine Frauen wollte, erzählt Sylvia Kohn. Die singfreudigen Damen machten deshalb seinerzeit ihren eigenen Chor (männeroffen) auf. Im Ergebnis gibt es sie noch heute – allein im letzten Jahr kamen fünf neue Sänger hinzu – während der Neueröder Männergesangverein längst Geschichte ist.

Jeden Donnerstagabend trifft sich der gemischte Chor im Dorfgemeinschaftshaus von Neuerode. „Ein bisschen plaudern, dann Einsingen und dann eineinhalb Stunden Probe“, schildert Beate Schneider. Während der Pandemiezeit sei die Geselligkeit unter den Chormitgliedern etwas auf der Strecke geblieben, nun aber sei man auch da wieder aktiv. „Nach dem Singen sitzen wir oft noch zusammen“, sagt sie. Man unternehme aber auch gemeinsame Tagesfahrten oder feiere an Silvester „Abschwimmen“ am Meinhardsee, wo Sylvia Kohn eine Art zweites Zuhause hat.

Sein nächstes Konzert wird der Gemischte Chor Neuerode am 27. August zum Gottesdienst auf dem Anger in Grebendorf geben. Am morgigen Donnerstag endet die Sommerpause des Chores und um 20 Uhr startet die erste Probe. Interessenten sind herzlich eingeladen, zuzuhören und mitzusingen.